



BALANCE-KURIER

Nr. 23 – Winter 2026

FORUM

für eine Gesellschaft in Balance

***(Beiträge zu Matriarchatsforschung,
kritischer Patriarchatstheorie, basisdemokratischer Gemeinschafts-
und Gesellschaftsentwicklung)***

erscheint vierteljährlich

Redaktion: Gandalf Lipinski

Thema:

Das Patriarchat, die Männer und das Böse (Teil 2)

Inhalt:

• Der GESELLSCHAFT IN BALANCE e.V. und das BALANCE-INSTITUT	S. 2
• Programm 2026	S. 3
• Sommerakademie	S.4
* Grundlagenkurs	S.5
* Titel-Thema	S.6
* Bücher und Broschüren	S.11
* Literaturliste	S.12
* Annoncen und anderes	S.13

Herausgeber:

BALANCE-INSTITUT

**für patriarchatskritische Bildung
und Gesellschaftsentwicklung**

(c/o 05542 9032941 oder konvergenz-gandalf@posteo.de)

2,-€

Der GESELLSCHAFT IN BALANCE e.V. und das BALANCE - INSTITUT

Der neue Vorstand des Vereins ist noch mit Umstrukturierungen beschäftigt. Daher lag uns bei Redaktionsschluss noch kein vollständiges Vereinsprogramm für 2026 vor. Auf Seite 3 findet Ihr zunächst den Programm-Entwurf für das erste Halbjahr. Da auch beschlossen wurde, verschiedene Veranstaltungsorte auszuprobieren, ist es ratsam, sich bei der Anmeldung über Details zu jedem Veranstaltungsort zu informieren.

Auch das BALANCE – INSTITUT ist noch im Aufbau begriffen. Wir sind bemüht, möglichst viele Komponenten des alten Vereins-Bildungsreferates fortzuführen. Und auch wenn es in absehbarer Zeit keine Neuauflage eines dritten Balance-Frauen-Männer-Kongresses geben kann, so wollen wir doch die Kontinuität dieses ganzheitlichen Formates wahren und künftig jedes Jahr im Sommer ein ähnliches (wenn auch kleineres) Treffen anbieten: die BALANCE – SOMMERAKADEMIE inklusive SYMPOSITION (siehe Seite 4). Das Thema 2026 lautet:

FRAUENLEBEN UND MÄNNERLEBEN IM PATRIARCHAT
oder
das Geschlechterverhältnis in der auf dem Kopf stehenden Zivilisation
und
wie könnte der Ausstieg daraus aussehen?

Wieder dabei: Vorträge und Workshops, die das Thema erhellen und vertiefen; Frauen- und Männergruppen sowie gemeinsame Erfahrungsräume, um uns persönlich und gemeinsam auf den Weg zu machen für eine selbstbestimmte Zukunft; rituelle Begegnungen. Von Mittwoch bis Samstagmittag treffen wir uns im Plenum und in verschiedenen Kleingruppenformaten, um das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Neben Susanne Brian und Gandalf Lipinski werden noch ein oder zwei weitere ReferentInnen zum Gelingen des Ganzen beitragen.

Der Veranstaltungsort der Sommerakademie ist der gleiche wie bei unserem ersten Balance-Frauen-Männerkongress 2022: Haus Sonneberg bei Einbeck. Und wie bei den Kongressen gibt es auch hier wieder erhebliche Ermäßigungen für Frühbucher bis zum 01.04.2026. Für Mitglieder des GESELLSCHAFT IN BALANCE e.V. wird es sogar noch günstiger (siehe Seite 4).

Für alle anderen Veranstaltungen des Instituts, gilt ähnliches wie für die Veranstaltungen des Vereins: Änderungen vorbehalten; und wegen unterschiedlicher Bedingungen an den verschiedenen Orten ist es diesmal besonders wichtig, die Anmeldefristen einzuhalten. Und vorerst sollten alle Einzahlungen für das Institut über das Konto der Konvergenz-Gesellschaft laufen, mit dem Stichwort Balance-Institut (siehe Seite 3).

Und ab sofort stehen Angebote für Gruppen und Institutionen zur Verfügung (Näheres dazu auf Seite 5).

Wir wünschen allen LeserInnen des *BALANCE KURIER* , den Mitgliedern des GESELLSCHAFT IN BALANCE e.V. sowie all unseren TeilnehmerInnen und FreundInnen eine gesegnete Zeit zwischen den Jahren!

Gandalf Lipinski

Das erste Halbjahr 2026 des GESELLSCHAFT IN BALANCE e.V.

*Sa.14.02. 15 Uhr in Heckenbeck: Film über das Treffen heute noch existierender Matriarchate
Kooperation von GiB e.V., MatriaVal e.V. und Weltbühne Heckenbeck*

Sa.25.04. 10.30 in Kassel: OTT „die auf dem Kopf stehende Zivilisation“ (mit G. Lipinski)

So.26.04. 10.30 in Kassel: Frühlingstreffen des GESELLSCHAFT IN BALANCE e.V.

So.28.06. 10.30 in Volkmarsen: Jahreshauptversammlung des GESELLSCHAFT IN BALANCE e.V

JAHRESPROGRAMM 2026 des BALANCE-INSTITUTES.

Aufrechte Schrift: Veranstaltungen des BALANCE-INSTITUTES

Schräge Schrift: Veranstaltungen mit oder von GiB e.V oder anderen Partner-Organisationen

***Fettgedruckte Schrägschrift: gemeinsame Veranstaltungen von GiB e.V. und
BALANCE-INSTITUT***

Sa.21.03. 10.30 in Dohrenbach: OTT „Männer für's Matriarchat“

Was könnte die spezielle Aufgabe der Männer beim Ausstieg aus dem Patriarchat sein?

Thementag für Männer und Frauen. Anmeldeschluss: 28.02.

Sa.25.04. 10.30 in Kassel: OTT „die auf dem Kopf stehende Zivilisation“ (mit G. Lipinski)

Anmeldeschluss: 15.04.

Sa.06.06. 10.30 in Dohrenbach: OTT „Frauenleben und Männerleben im Patriarchat“

(mit Amba Finis und Gandalf Lipinski) Anmeldeschluss: 15.05.

29.07.-02.08. BALANCE-SOMMER-AKADEMIE (mit Susanne Brian, N.N und G. Lipinski)

Anmeldeschluss: 01.07. ; Frühbucherermäßigung bis 01.04. (siehe Seite 6)

Sa.26.09. 10.30 in Dohrenbach: OTT „the female choice“ (mit Alexandra Schwarz-Schilling)

Anmeldeschluss: 15.09.

23.-25.10. Balance-Kompakt-Seminar: „Frauen, Männer und Sexualität im Patriarchat“

(mit Amba Finis und Gandalf Lipinski) Anmeldeschluss: 01.10.

Sa.14.11. 10.30 in Dohrenbach: OTT „die Matrix der Freiheit“ (mit Gandalf Lipinski)

Anmeldeschluss: 30.10.

Kosten:

Thementag: Richtwert 50,-€ (Selbsteinschätzung 30-80,-€); Mitglieder RW 30,-€ (SE 20-50)

Kompaktseminar: RW 240,-€ (Frühbucher bis 10 Wochen vor Beginn: 190,-€)

Mitglieder: 200,-€ (Frühbucher: RW 180,-; SE 160-190,- €)

zuzüglich Unterkunft und Verpflegung ans Seminarhaus

Einzahlungen bitte auf das Konto der

Konvergenz-Gesellschaft IBAN DE92 2505 0180 0000 1334 69 Stichwort: Balance-Institut

Balance Sommerakademie 2026:
FRAUENLEBEN UND MÄNNERLEBEN IM PATRIARCHAT
oder
Das Geschlechterverhältnis in der, auf dem Kopf stehenden, Zivilisation
und
wie könnte der Ausstieg daraus aussehen?

wann: 29.07. bis 02.08.2026 findet zum ersten mal das jährliche BALANCE- Sommertreffen statt.

Wer: Ausgerichtet vom Balance-Institut. Eingeladen sind: die Mitglieder des GESELLSCHAFT IN BALANCE e.V. und der mit diesem kooperierenden Vereine, Organisationen und Initiativen sowie die TeilnehmerInnen an unseren früheren Balance-Frauen-Männer-Kongressen und alle am Thema interessierten.

wo: Seminarhotel Sonneberg bei Einbeck

was: Vorträge und Workshops, die das Thema erhellen und vertiefen; Frauen- und Männergruppen sowie gemeinsame Erfahrungsräume, um uns persönlich und gemeinsam auf den Weg zu machen für eine selbstbestimmte Zukunft; rituelle Begegnungen. Von Mittwoch bis Samstagmittag treffen wir uns im Plenum und in verschiedenen Kleingruppenformaten, um das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Von Samstagnachmittag bis Sonntagnachmittag finden sich anschließend die Interessierten zum Symposium, um unser Thema abschließend zu beraten.

Wer möchte, oder nicht anders kann, kann auch nur die eigentliche Akademie oder nur das Symposium besuchen. Beide zusammen sollen uns in diesem Jahr wie auch künftig einen regelmäßigen Anlass bieten, einander life zu begegnen und auf diese Weise Kennenlernen und Vernetzung fördern.

Unser Programm wird unter anderem durch folgende ReferentInnen mit folgenden Themen geprägt:

Susanne Brian: Von der Geschlechterverwirrung zur Wiederverwurzelung

Gandalf Lipinski: Das Patriarchat- die auf dem Kopf stehende Zivilisation

Sowie angefragt zu den Themen

Matriachale Politik: NN, Dr. Andrea Fleckinger (ev. Dr.Heide Göttner-Abendroth per Video?)

Sexualität und Spiritualität im Matriarchat: Martina Engel-Fürstberger oder NN

Die Sommerakademie beginnt am Mi.29.07. um 15 Uhr und endet am Sa.01.08. um 13 Uhr

Das Symposium beginnt am Sa.01.08. um 15 Uhr und endet am So.02.08. um 16 Uhr

Moderation der Akademie: NN. Und Gandalf Lipinski; Moderation des Symposium: NN.

Preise:

Teilnahmegebühr: 390,-€

(nur SoAk: 320,-€, nur Symposium: 100,-€)

Frühbucher bis 01.04,26 320,-€

(nur SoAk: 290,-€, nur Symposium: 85,-€)

Mitglieder der veranstaltenden Vereine, Institute und MF-Stiftung 330,-€

(nur SoAk: 280,-€, nur Symposium: 80,-€)

Frühbucher (Mitglieder) bis 01.04,26 290,-€

(nur SoAk: 250,-€, nur Symposium: 75,-€)

BALANCE INSTITUT
für patriarchatskritische Bildung
und Gesellschaftsentwicklung

Vorträge und Workshops mit Gandalf Lipinski
Für Gruppen, Organisationen und Institutionen
Als Abendveranstaltungen oder Tagteile zu je drei Stunden oder im Wochenendformat
Kosten: nach Vereinbarung

A: Grundlagenkurs: JENSEITS DER HERRSCHAFT (in sechs Kapiteln)

1.) Matriclans, Subsistenzwirtschaft und Basisdemokratie

Grundlagen der Zivilisation der Gesellschaft in Balance

2.) Vom Ende der Freiheit

Wie die Gesellschaft in Balance zur Zivilisation der Herrschaft von Menschen über Menschen wurde

3.) Familie, Staat und Privateigentum

Geschichte, Phasen und Kulminationspunkte der Zivilisation der Herrschaft

4.) Gewalt, Kapital und Kontrolle

Die Säulen der Macht, und wie die Herrschaft unsere Herzen und Hirne eroberte

5.) Desinformation, Digitalisierung und betreutes Denken

Die Verschleierung der Herrschaft in der Moderne

6.) Die Matrix der Freiheit

Perspektiven einer modernen Alternative

B: ausgewählte Vorträge zu Schwerpunkten nach Vereinbarung:

(zur Geschichte, Anthropologie und Tiefenökologie)

C: Kompaktseminare in Zusammenarbeit mit Amba Finis:

1.) Frauen, Männer und Sexualität im Patriarchat

2.) Die Matrix des guten Lebens

3.) Schamanismus und matriachale Spiritualität

Infos und Anmeldungen: konvergenz-gandalf@posteo.de
oder: 05542 50 32 941

Thema: DAS PATRIARCHAT, DIE MÄNNER UND DAS BÖSE (Teil 2)
 Gedanken zum Ausstieg aus dem Patriarchat
 (von Gandalf Lipinski)

Wir haben uns in der letzten Ausgabe, in Teil 1 dieses Essays, u.a. mit den verschiedenen Übersetzungen des Begriffes „Patriarchat“ befasst. Dies wird herkömmlich als „Herrschaft der Väter“ übersetzt und beschreibt damit zweifellos eine wichtige Kernkomponente dieser Zivilisationsform. Wenn wir es jedoch auf einer tieferen Ebene anschauen und in der gleichen Weise übersetzen wie „Matriarchat“ (= Am Anfang die Mütter), können wir „Patriarchat“ auch als „Am Anfang die Väter“ beschreiben.

Damit wird nicht nur auf eine noch wesentlichere und komplexere Art der systemische Charakter des Patriarchats betont, sondern auch die ganze Hybris und das absurde Streben der patriarchalen Zivilisation nach permanenter Neuschöpfung der Welt ans Licht gebracht. Wir haben dies beim letzten Mal mit Hilfe von Claudia von Werlhof verdeutlicht, die den alchemistischen Charakter des Patriarchats betont und ihn somit als Grundlage des modernen Transhumanismus beschreibt.

Wenn wir „das Böse“ somit in den strukturellen Wurzeln des Patriarchats verorten, heißt das ja nicht, dass wir die individuelle Verantwortung von Männern (oder auch Frauen?) für das Patriarchat leugnen. Es hilft aber, die Dysfunktionalität und Destruktivität im System zu erkennen und auf dieser Erkenntnisgrundlage realistischere Ausstiegsstrategien zu entwickeln als uns auf moralische Apelle und pauschale Schuldzuweisungen zu reduzieren. Natürlich waren es hauptsächlich Männer, die vor mehr als 5.000 Jahren die Weichen stellten für den patriarchalen Umbau der Gesellschaft. Und natürlich profitieren heute noch viele (aber längst nicht alle) davon, sind also motiviert, die Verhältnisse so zu belassen, wie sie sind.

Und die Frauen? Ja, auch unter den Frauen gibt es die eine oder die andere, die die eine oder andere Säule des Patriarchats (siehe Teil 1) mit Klauen und Zähnen verteidigen. Meine These ist nun: genauso wie es auch Frauen gibt, die die patriarchale Zivilisation am Laufen halten und verteidigen, gibt es auch Männer, die das Patriarchat in aller Tiefe verstehen und ablehnen.

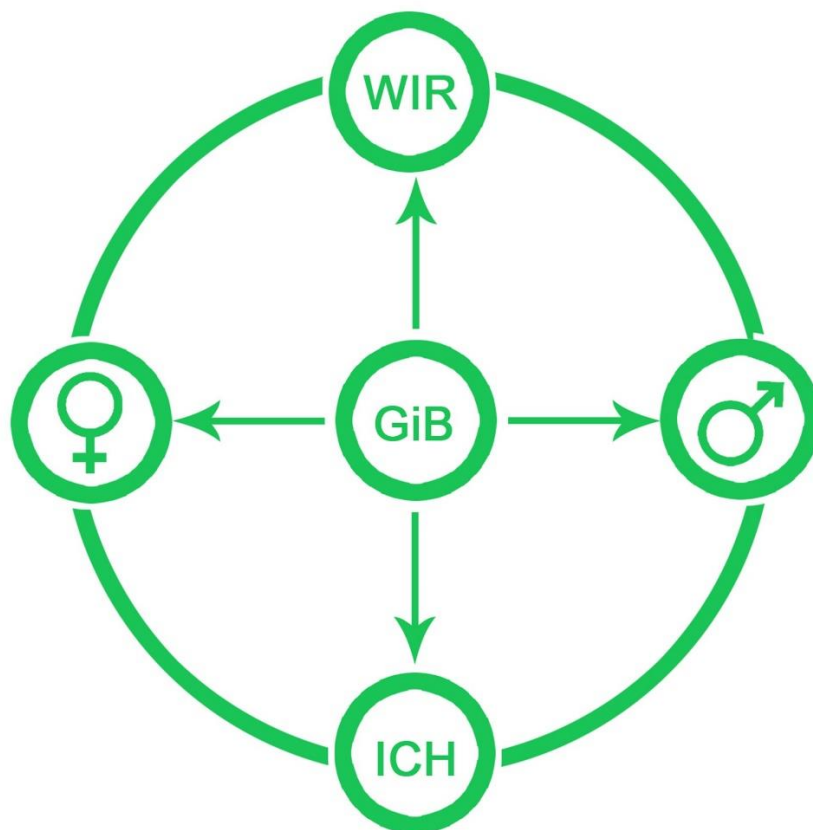
Ich bin nicht sicher, ob wir diese Männer als matriarchale Männer bezeichnen sollten (von den ganz wenigen mal abgesehen, die in den heute noch existierenden Matriarchaten leben), da die psychologische persönliche Ebene immer nur die halbe Wahrheit zum Ausdruck bringt. Ich sehe aber, dass es neben vielen Frauen auch einige Männer gibt, die sehr bewusst und in authentischer Tiefe am Ausstieg aus dem Patriarchat interessiert sind und daran arbeiten.

Natürlich haben sie auch blinde Flecken und machen Fehler, aber tun das viele Frauen nicht auch? In den 68er Jahren kam die Frage auf „gibt es ein richtiges Leben im falschen?“ Die Frage war damals an die erwachenden KapitalismuskritikerInnen gerichtet. Und wir müssen sie uns auch heute stellen. Sind wir nicht alle, Männer wie Frauen, tief in der Wolle vom Patriarchat geprägt? Ich vermute, die Zahl der Frauen, die sich darüber bewusst werden, ist wesentlich grösser. Es gibt aber eben auch Männer, bei denen der gleiche Prozess eingesetzt hat. Diese, ob Frauen oder Männer, sollten beginnen, sich gegenseitig zu erkennen und zu fördern. Damit könnten wir eine erste Grundvoraussetzung schaffen, gemeinsam den Ausstieg aus dem Patriarchat vorzubereiten.

Am Schluss von Teil 1 stellte ich die These auf, um aus etwas austeigen zu können, sollten wir verstehen lernen, wie wir da überhaupt reingekommen sind. Und ohne nun in aller Tiefe und Ausführlichkeit die Ur-Katastrophe, den Wandel vom Matriarchat zum Patriarchat in Textform darzustellen, will ich es an dieser Stelle mit ein paar (stark vereinfachten) Graphiken versuchen:

Graphik 1: **die Gesellschaft in Balance**

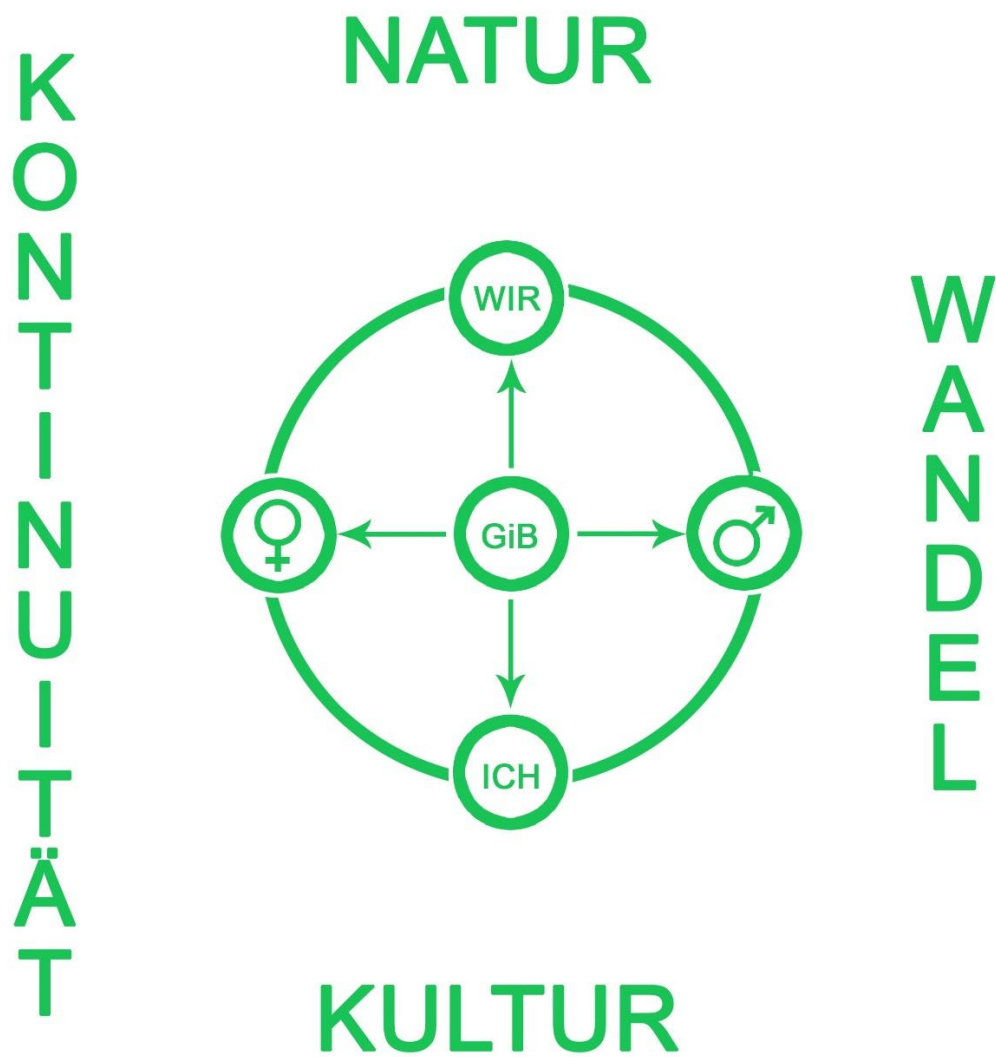
Wir können uns die matriarchale Gesellschaft als ein Rad vorstellen, dessen Achsen aus verschiedenen Polaritäten bestehen. Die hier relevanteste ist sicher die Polarität von Frau und Mann. Aber auch andere Polaritäten konstituieren die Gesellschaft in Balance. Hier sei davon beispielhaft nur eine weitere, die Polarität von ich und wir dargestellt. Diese Polaritäten sind nicht mit starren und ausschließenden Dualitäten zu verwechseln. Sie bleiben mit ihren Gegenpolen in Spannung und Bewegung, streben aber immer wieder den Ausgleich an.



Die Gesellschaft in Balance (GiB) besteht also im Zentrum aus dem Ausgleich der Polaritäten im menschlichen Bereich. Doch hinter diesen menschlichen Polaritäten können wir noch einige größere Polaritäten erkennen, die genauso und auch erst im lebendigen Austausch ihre volle Schönheit und Sinnhaftigkeit entfalten.

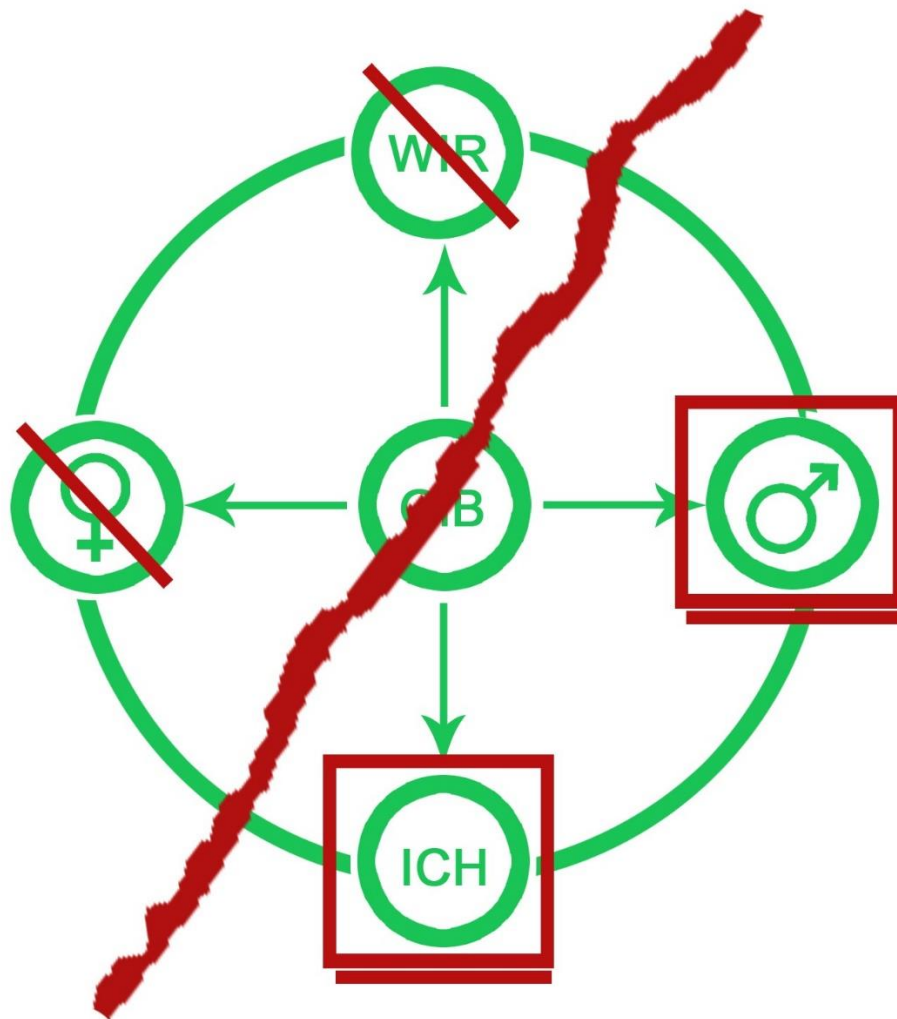
Auf der materiellen Ebene ist das die Polarität von Natur und Kultur, und auf der geistigen Ebene die von Kontinuität und Wandel. Wenn das Bewusstsein und der menschliche Umgang mit diesen in einer ebenso lebendigen Balance steht, reden wir von einer matriarchalen Zivilisation.

Grafiik 2: die matriarchale Zivilisation



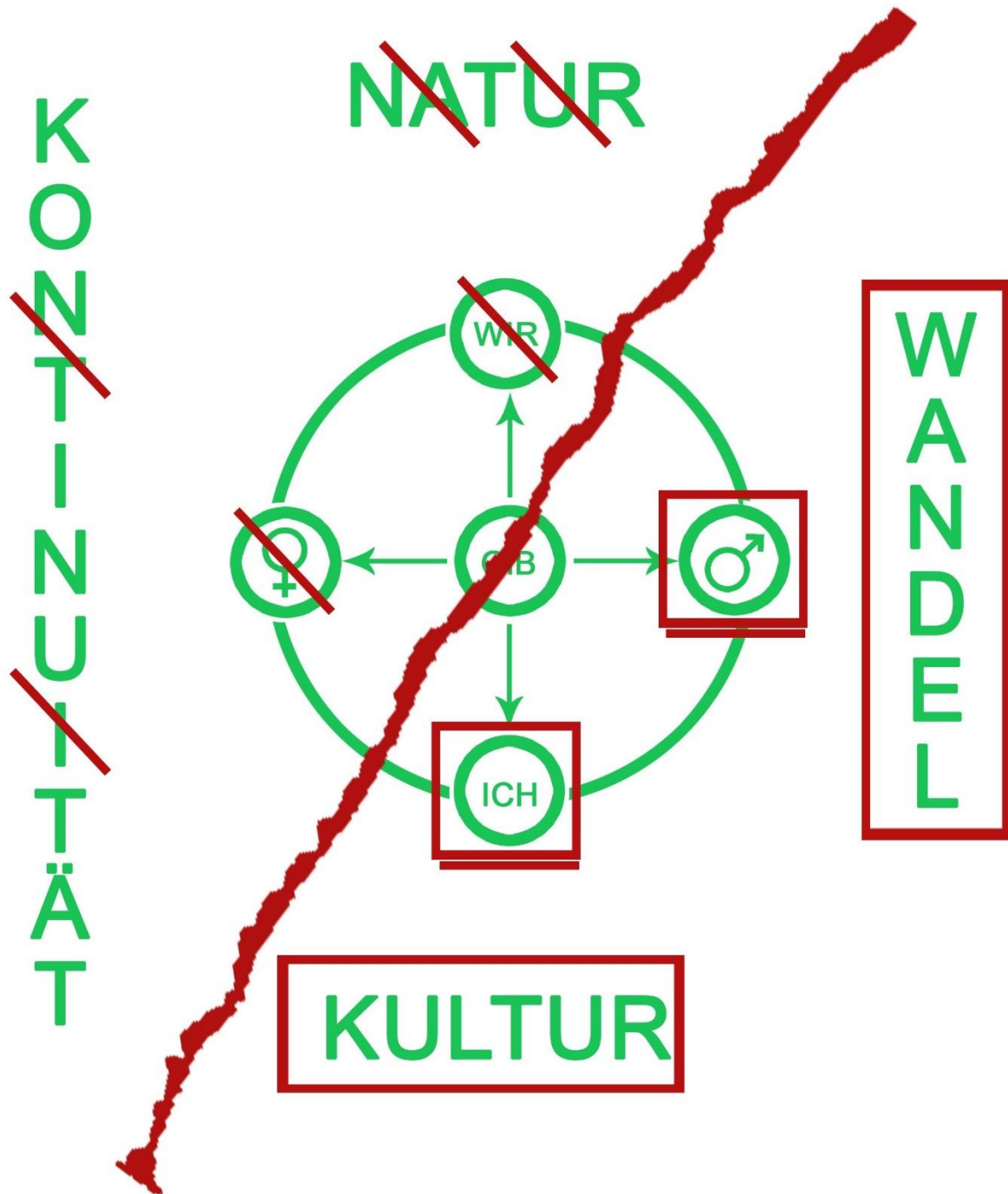
Graphik 3: die Ur-Katastrophe

Erst die dauerhafte Hervorhebung des einen und die Verneinung des anderen Pols stellt die Gesellschaft in Balance in Frage.



Graphik 4: die patriarchale Zivilisation

Das Patriarchat, also die Herrschaft von Menschen über Menschen, beginnt im Kernbereich also mit der Unterdrückung der Frauen, ist aber nicht darauf allein reduzierbar. Sie umfasst schließlich die Unterdrückung und Ausbeutung der gesamten Welt.



Zum Abschluss möchte ich noch einmal die beiden Frauen zitieren, denen die Matriarchatsforschung und die kritische Patriarchatstheorie wohl am meisten zu verdanken haben.

„Die Zukunft der Menschheit wird matriarchal sein, oder es wird keine Zukunft geben“
(Heide Göttner Abendroth)

„Frauen sind nicht die besseren Menschen,
aber sie haben die bessere Zivilisationsform hervorgebracht:
Die matriachale,... eine Gesellschaftform,
die danach strebt, dass es allen gut geht.“
(Claudia von Werlhof)

Gandalf Lipinski

Preise für Bücher und Broschüren:

Eigene Produktionen:

Jenseits des Patriarchats	Stückpreis 5,-€
Basisdemokratie im 21. Jahrhundert	Stückpreis 5,-€
Beide zusammen	9,-€
Beide im 10 er Paket	40,-€
Beide im 50 er Paket	150,-€
Charta für ein Europa der Menschen und Regionen	1,50 €
Ausgedruckte Exemplare des Kongress/Balance Kurier (alt)	1,-€
Sonderausgabe Juni 2025 die Leitartikel aus fünf Jahren	3,-€
Aktuelle Ausgabe ausgedruckt	2,-€

Auszug aus unserer Literaturliste

Zur Einführung:

a – Basisliteratur: Matriarchat III

Das Buch, welches die wichtigsten Informationen unseres Themenfeldes zusammenfasst, ist der dritte Band von Heide Göttner Abendroths Hauptwerk: **Geschichte matriarchaler Gesellschaften und Entstehung des Patriarchats** – Westasien und Europa

b – kurze Texte:

Heide Göttner Abendroth : „Zur Definition von „Matriarchat““ und „Matriarchate als herrschaftsfreie Gesellschaften“ (zusammen nur ca. 25 Seiten!)

Heide Göttner Abendroth : „Der Weg zu einer egalitären Gesellschaft“ (ca. 100 Seiten)

Claudia von Werlhof: „Der unerkannte Kern der Krise“ (Hörbuch + 40 Textseiten)

Gandalf Lipinski: „Jenseits des Patriarchats“ und „Basisdemokratie im 21. Jahrhundert“

weitere Grundlagen:(Reihenfolge nach Vorschlag unseres Bildungsreferats)

Heide Göttner Abendroth : „Das Matriarchat I – Geschichte seiner Erforschung“

Heide Göttner Abendroth: „Das Matriarchat II – matriarchale Stammesgesellschaften“

Heide Göttner Abendroth: „Am Anfang die Mütter“

Heide Göttner Abendroth/Kurt Derungs (Hg.): „Matriarchate als herrschaftsfreie Gesellschaften“

H.G.Aabendroth, C.v.Werlhof u.a. : „Die Diskriminierung der Matriarchatsforschung“

Claudia von Werlhof: „Die Verkehrung“ sowie „West End“

Friedrich Engels: „Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staates“

Marija Gimbutas: „Die Zivilisation der Göttin“ und „Die Sprache der Göttin“

Ernest Bornemann: „Das Patriarchat“

Maria Mies: „Patriarchat und Kapital“ und „Das Dorf und die Welt“

Gerhard Bott: „Die Erfindung der Götter“ Essays zur politischen Theologie

Bernd Hercksen: „Vom Ur-Patriarchat zum globalen Crash?“

Gunnar Heinson und Otto Steiger: „Die Vernichtung der weisen Frauen“

Mariam Irene Tazi-Preve: „Das Versagen der Kleinfamilie“

Kirsten Armbruster: Matrifokalität – Mütter im Zentrum

Rona Duwe: „Mutterwut – Muttermut“

Der *BALANCE KURIER*

Wird herausgegeben vom BALANCE-INSTITUT und redaktionell verantwortet von Gandalf Lipinski. Sein wichtigstes Ziel ist es, neben der Ankündigung der Balance-Veranstaltungen und denen unserer KooperationspartnerInnen ein Diskussionsforum anzubieten, auf dem aktuelle Fragen zur Matriarchatsforschung, Patriarchatskritik und verwandter Themen aufgegriffen und vertieft werden können. Die gesamtgesellschaftlich weitgehend verloren gegangene Fähigkeit, Themen auch kontrovers zu diskutieren, soll hier ebenfalls einen Raum finden. Deshalb sind Sie, bist Du, liebe Leserin, lieber Leser, herzlich eingeladen, Dich mit Deinen Anliegen dazu einzubringen. Kritik an den hier vorgetragenen Themen ist also nicht nur erlaubt sondern auch erwünscht; Lob und Zustimmung natürlich ebenfalls. Die Redaktion freut sich auf Ihre/Eure Beiträge.

Die Frühlingsausgabe, BK 24 erscheint Anfang März 2026
Redaktionsschluss ist der 01.03.2026

Annoncen und anderes:

Wir bitten um die Beachtung der folgenden Anzeigen:

ReferentIn für unsere Öffentlichkeitsarbeit gesucht:

Immer noch suchen der GESELLSCHAFT IN BALANCE e.V. und das BALANCE-INSTITUT eine Frau oder einen Mann mit Lust auf und Erfahrung in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie/er sollte nicht ganz neu in unseren Themenfeldern Matriarchatsforschung und kritische Patriarchatstheorie sein und ihre/seine Funktion sowohl eigeninitiativ als auch im Auftrag der Institutsleitung wahrnehmen können.

Gemüse- und Obstgarten beim Haus Sommerland:

Wer hat Lust und die Zeit, selbstbestimmt längerfristig einen eigenen Gemüse- und Obstgarten beim Haus Sommerland anzulegen und zu bearbeiten? 80-150 qm stehen dafür zur Verfügung. Pacht: Verhandlungssache. Interessierte melden sich bitte unter 05542 5032941.

Wohnung im Haus Sommerland wird frei:

Preiswerter Wohnraum direkt am Rand des Naturschutzgebietes Kaufunger Wald. Keine Bedingung aber Synergien fördernd wäre: Mitarbeit in Garten oder Büro. Interessierte bitte bei Gandalf Lipinski (05542 5032941) melden.